

22.12.2024



Sondersitzung des Ältestenrates am 23.12.2024

Der Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt, Dr. Gunnar Schellenberger, hat heute die Mitglieder des Ältestenrates des Landtages zu einer Sondersitzung für den 23.12.2024 um 14 Uhr in das Landtagsgebäude eingeladen.

Dem liegt ein von den Koalitionsfraktionen angehörenden Mitgliedern des Ältestenrates initiiertes Einberufungsverlangen zugrunde. Zu der Sitzung, die voraussichtlich zum Teil öffentlich stattfinden wird, werden neben den Mitgliedern des Ältestenrates die innenpolitischen Sprecher aller sechs im Landtag vertretenen Fraktionen, die Ministerin für Inneres und Sport, die Ministerin für Justiz und Verbraucherschutz sowie die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung eingeladen.

Beratungsgegenstand soll der Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt am 20. Dezember 2024 sein. Da die Zuständigkeit zahlreicher Ausschüsse durch das Geschehen berührt ist, soll sich zunächst der Ältestenrat als Führungsgremium des Parlaments ein Bild machen, um auf dieser Grundlage über die weitere parlamentarische Befassung mit dem Anschlag, seine Ursachen und Folgen beraten zu können.

Hintergrund:

Die Geschäftsordnung des Landtages regelt in § 84 Abs. 3, dass eine Ausschusssitzung durch den Vorsitzenden unverzüglich einzuberufen ist, wenn es ein Drittel der Ausschussmitglieder schriftlich unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt. Vorsitzender des Ältestenrates ist der Landtagspräsident. Dem Ältestenrat gehören neben dem Präsidenten, der Ersten Vizepräsidentin sowie dem Vizepräsidenten 13 weitere Mitglieder des Landtages an. Der Ältestenrat unterstützt den Präsidenten in parlamentarischen Angelegenheiten sowie in Angelegenheiten der Verwaltung des Landtages.

Hinweis für Medienvertreter:

Der Einlass für Besucher wird um 13:30 Uhr beginnen. Es gibt ein räumlich beschränktes Angebot für Medienvertreter im Beratungsraum. Die Plätze werden nach dem Prioritätsprinzip vergeben. Der öffentliche Teil der Sitzung wird per Livestream im Foyer des Landtages übertragen.